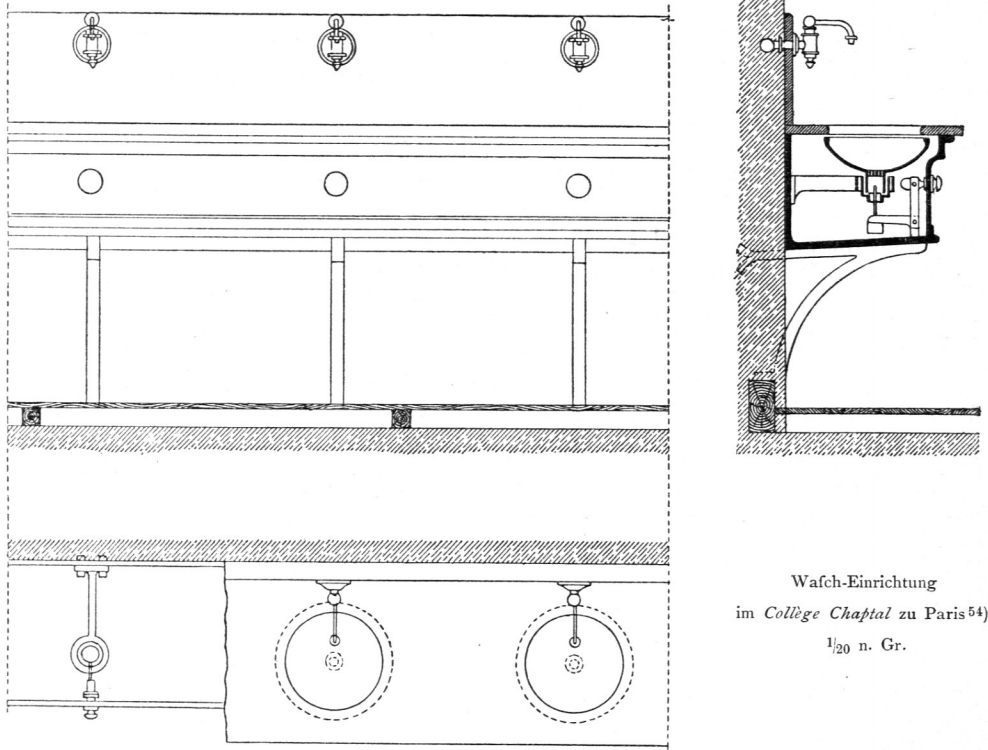


In so fern die Einrichtung der in Rede stehenden Wasch-Toiletten besondere Eigenthümlichkeiten aufweist, welche durch den Zweck, dem das betreffende Gebäude dient, bedingt sind, wird davon im IV. Theile dieses »Handbuchs« bei Besprechung der bezüglichen Gebäudearten die Rede sein. In so weit solche Apparate einen mehr allgemeinen Charakter haben und für verschiedene Fälle Anwendung finden können, sei im Folgenden für eine einreihige Anlage die Construction in Fig. 123, für eine doppelreihige die Construction in Fig. 124 vorgeführt.

Fig. 123 stellt⁵⁴⁾ eine Partie der Wasch-Einrichtung im *Collège Chaptal* zu Paris dar. Der gußeiserne Canalkasten von 40 cm Breite und 27 cm mittlerer Höhe ist durch eine 25 mm dicke Platte aus

Fig. 123.



Wasch-Einrichtung
im *Collège Chaptal* zu Paris⁵⁴⁾.
1/20 n. Gr.

Sainte-Anne-Marmor abgedeckt; eine eben solche Platte dient als Wandbekleidung über den Waschbecken und ist mit Bleiblech hinterfütert. Unter den kreisförmigen, 26 cm weiten Ausschnitten der Tischplatten sitzen in geringem Abstände davon die Porzellanbecken von 31 cm äußerem Durchmesser; der Ueberlauf findet über den oberen Rand der Becken statt. Letztere werden durch eiserne Wandarme, welche die Abflus-Rohrstutzen mit den sie umschließenden kupfernen Ventilgehäusen ringförmig umfassen, getragen; die Kegelventile werden mittels Hebelüberetzung, durch Anziehen von an der Vorderwand des Eifenkastens angebrachten Zugknöpfen, gehoben und fallen selbstthätig wieder nieder; die Wasser-Zuführung findet durch Schwenkhähne von vernickelter Bronze statt. Das Reinigen der Canalkasten scheint nur nach Abheben der marmornen Deckplatten möglich zu sein.

Die in Fig. 124 veranschaulichte Wasch-Einrichtung des mit Internat versehenen Seminars zu Auerbach hat einen gemauerten Unterbau mit Sammelcanal *c* erhalten. Der aus Verblendsteinen hergestellte Unterbau ist mit nach außen geneigten Troppauer Schieferplatten abgedeckt; über denselben befindet sich ein kleiner hohler Auffatz *e* zur Aufnahme des Wasser-Zuleitungsrohres mit den abzweigenden

⁵⁴⁾ Nach: *Nouv. annales de la const.* 1879, S. 34.